



Ausschreibung Gesunde Schule 2020/21

Ausgezeichnete Schulen

mit ausgewählten Aktivitäten

_ Schule Am Sooren

Bewegungsförderung: Die Schule nahm am Seilspringprojekt „Skipping Hearts“ teil und stellte den Schüler*innen während des Homeschoolings ein Sportangebot mit Filmen, Tipps und Übungen über ein Padlet bereit. Die Schüler*innen erweiterten dadurch ihr Bewegungsrepertoire, erlernten motorische Grundfähigkeiten und verbesserten ihre Kondition.

_ Grundschule Ballerstaedtweg

Gewaltprävention: Streitschlichter*innen wurden in einem Wahlpflichtkurs für die Klassen 3 und 4 ausgebildet und in den Pausen häufig in Anspruch genommen. Zudem führten die einzelnen Klassen wöchentlich einen Klassenrat durch und visualisierten die neuen Schulregeln durch Bilder.

_ Schule Bandwirkerstraße

Gewaltprävention: Die Schule erarbeitete gemeinsame Regeln und Werte, die sogenannten „Grundsteine des Monats“. Im Klassenrat jeder Schulklasse stimmten die Schüler*innen über Projekte ab, die sie zu den jeweiligen Regeln angehen wollten. Die Umsetzung der Projekte stellen die einzelnen Klassen auf Stellwänden in der Mensa und auf der Schulhomepage aus.



_ Grundschule Bramfeld

Schulverpflegung und Ernährungsbildung: Die Schule setzte das Projekt BrotZeit trotz Corona-Schwierigkeiten weiter um. Ehrenamtliche Helfer*innen packten zweimal wöchentlich Kisten mit Broten, Obst sowie Gemüse und verteilten diese an die Klassenlehrkräfte, die gemeinsam mit den Schüler*innen frühstückten.

_ Schule Ernst-Henning-Straße

Schulverpflegung und Ernährungsbildung: In Jahrgang 2 pflanzten die Schüler*innen Tomatenpflanzen, kümmerten sich eigenverantwortlich um eine eigene Pflanze und verköstigten unterschiedliche Tomatensorten aus den Vierlanden. Für den Schulgarten bauten Viertklässler*innen Paletten-Möbel nach ihren eigenen Wünschen und Ideen.

_ Schule Franzosenkoppel

Stärkung psychosozialer Kompetenzen & Persönlichkeitsentwicklung: Im Rahmen des sozialtherapeutischen Projekts werden einzelne Schüler*innen durch Logopädie, Ergotherapie, Lerntherapie und heilpädagogisches Reiten unterstützt. Auch während der Corona-Pandemie fand das Projekt per Videokonferenz und zeitweise draußen statt.

_ Grundschule Leuschnerstraße

Bewegungsförderung: Aufgrund von Bewegungsmangel während der Corona-Pandemie entschied sich die Schule den Psychomotorikaufbau jeden Tag umzusetzen. Der Aufbau variierte wöchentlich und schloss Wünsche und Ideen der Schüler*innen ein. Auch für die umliegenden Kitas bestand die Möglichkeit das Angebot zu nutzen.



_ Max-Traeger-Schule

Bewegungsförderung: Die Schule errichtete im Bewegungsraum eine Bewegungsbaustelle für die Vorschulklassen. Die Schüler*innen konnten die Materialien selbstständig und flexibel umbauen, sodass immer wieder neue Aufbauten entstanden. Pädagog*innen begleiteten den Aufbau und sorgten für Sicherheit.

_ Schule Mittlerer Landweg

Gestaltung des Schulgeländes: Für den Bau von Hochbeeten auf dem Schulhof fand eine Vorbesprechung mit dem Hausmeister, dem Objektmanager, der Schulleitung und der Kinderkonferenz statt. Durch eine Abstimmung unter allen Schüler*innen ermittelte die Schule den zukünftigen Standort der Hochbeete. Der Bau findet im kommenden Schuljahr statt.

_ Schule Rothestraße

Bewegungsförderung: Wegen der Corona-Einschränkungen war eine gemeinsame Nutzung der Spielgeräte durch alle Jahrgänge nicht mehr möglich. Mit den Geldern aus einem Spendenmarathon, der vor Corona stattfand, schaffte die Schule auf Wunsch der Schüler*innen Spielekisten für alle Klassen an. Nach der Erprobung der Kisten äußerten die Schüler*innen Vor- und Nachteile und machten Vorschläge für Ergänzungen.

_ Albrecht-Thaer-Gymnasium

Gestaltung des Schulgeländes: Schüler*innen bauten Hochbeete und Tische für das Gewächshaus und pflanzten verschiedene Beeren im Garten an, die allen Schüler*innen zur freien Verfügung stehen. Zudem entstanden eine Wildblumenwiese, ein Insektenhotel und ein weiterer Bienenstock, der von einer Imkerin in einer AG begleitet wird.



_ Stadtteilschule Am Heidberg

Bewegungsförderung: Der Mensaausschuss machte sich Gedanken über zu Hause umsetzbare und attraktive Bewegungsformate. Auf einem Padlet stellten Sportlehrkräfte dann verschiedene Übungen zu unterschiedlichen Themen wie Workout, Entspannung, tanzen, laufen, Geschicklichkeit etc. zusammen. Zur Steigerung der Motivation der Schüler*innen gab es Laufchallenges und Bewegungsaufgaben im Stadtteil.

_ Stadtteilschule Bergedorf

Stärkung psychosozialer Kompetenzen: Die Schule führte den Tatausgleich bei einseitigen Konflikten ein. Dabei erhalten betroffene Schüler*innen die Gelegenheit ihre Konflikte eigenverantwortlich mit Hilfe einer neutralen Vermittlungsperson aufzuarbeiten. Dem*der Konfliktverursacher*in wird die Schadensverursachung bewusstgemacht. Der*die Geschädigte bekommt Unterstützung aus der Geschädigtenrolle herauszukommen.

_ Gymnasium Corveystraße

Schulverpflegung und Ernährungsbildung: Die Gesundheits-AG, bestehend aus Schüler*innen, Eltern und Lehrkräften, entwickelte einen Gesundheitsleitfaden für das Hausaufgabenheft. Die entworfene Doppelseite enthält Tipps zu den Themen Ernährung, Schlaf und Bewegung.

_ Gymnasium Dörpsweg

Gesundheitsförderung während der Corona-Pandemie: Der Wiedereinstieg in den Präsenzunterricht wurde pädagogisch begleitet. Dafür fanden die ersten beiden Schultage ausschließlich mit der Klassenlehrkraft statt. Die Schüler*innen hatten an den Tagen die Möglichkeit, ihre Erfahrungen, Ängste und Wünsche zu teilen und zu reflektieren.



_ Hansa-Gymnasium Bergedorf

Schulverpflegung und Ernährungsbildung: Schüler*innen der „No-Plastic-AG“ setzten sich das Ziel, den zunehmenden Plastikmüll im Schulgebäude zu reduzieren. Sie entwickelten unter anderem Umsetzungsideen zur Plastikmüllreduktion in der Cafeteria und führten Alufaschen für den Wasserspender ein. Zudem klärten sie ihre Mitschüler*innen über die Auswirkungen von Plastikmüll auf die Umwelt auf.

_ Heinrich-Heine-Gymnasium

Gesundheitsförderung während der Corona-Pandemie: Zur Aufrechterhaltung der Kommunikationskette während des Homeschoolings fasste die Schule den gemeinsamen Beschluss über eine wöchentliche Kontaktaufnahme seitens der Lehrkräfte zu den Schüler*innen und Eltern via Telefon. Zudem wurden bewegungsförderliche Maßnahmen durch digitale Angebote sichergestellt.

_ Heisenberg-Gymnasium

Schulverpflegung und Ernährungsbildung: Das Start-up „Kraft-Kante“ des Wirtschaftskurses entwickelte und testete gesunde Müsliriegel, um dem Konsum von Süßigkeiten und ungesunden Snacks aus dem Schulkiosk entgegenzuwirken. Um die Riegel im nächsten Schuljahr verkaufen zu können, erstellte der Kurs eine eigene Homepage.

_ Stadtteilschule Helmuth Hübener

Stärkung psychosozialer Kompetenzen: Der Wahlpflichtkurs „Fit for Life“ wurde eingerichtet, um dem Übergang von der Schule in die Arbeitswelt stressfreier zu begegnen. In dem Kurs werden die Jugendlichen auf Themen vorbereitet, die im Anschluss an die Schullaufbahn wichtig werden: Was kostet mich eine Wohnung? Welche Versicherungen sind nötig? Wie kann mit Problemen umgehen, die an meiner Ausbildungsstelle auftauchen? Wie kann ich gesund und günstig einkaufen?



_ Stadtteilschule Kirchwerder

Schulverpflegung und Ernährungsbildung: Ein Schulacker wurde mithilfe von Schüler*innen, Lehrkräften und dem Hausmeister geplant und angelegt. Methodische, didaktische und praktische Unterstützung gab es durch den Verein Ackerdemie e.V. Schüler*innen aus dem Ganztage und der Naturwissenschaften-Fachklasse übernahmen die Aussaat und Pflege. Schüler*innen aus dem Catering-Profil nutzten die Ernte für die Zubereitung von Speisen. Ab dem kommenden Schuljahr wird eine Schulgarten-AG eingerichtet.

_ Stadtteilschule Lurup

Stärkung psychosozialer Kompetenzen und Persönlichkeitsentwicklung: Am neuen Schulstandort führte die Schule das Prefects-Projekt ein. Die Prefects engagieren sich an der Schule für das soziale Miteinander: Sie organisieren Projekte, unterstützen die Streitschlichter*innen, repräsentieren die Schule zum Beispiel am Tag der offenen Tür. Neue Prefects werden von den alten Prefects durch ein Bewerbungsverfahren ausgewählt.

_ Stadtteilschule Maretstraße

Gestaltung des Schulgeländes: Der Schulhof der jüngeren Schüler*innen sollte durch Hüpf- und Bewegungsspiele ansprechender gestaltet werden und zum Bewegen einladen. Die verschiedenen Spiele gaben die Schüler*innen selbst vor. Die künstlerische Umsetzung erfolgte durch einen Wahlpflicht-Kunstkurs, der die Gestaltung an dem Namen des Bürgerzentrums „Feuervogel“ orientierte.

_ Gymnasium Ohmoor

Gestaltung des Schulgeländes: Schon im letzten Schuljahr wurden Betonringe auf dem Schulhof aufgestellt und mit Erde befüllt. Die fünften Klassen kümmerten sich in diesem Jahr um die Bepflanzung von bienenfreundlichen Blumen sowie Gemüse und Getreide. Gedüngt wird mit Stroh und Mist aus dem schuleigenen Ziegenstall.



_ Stadteilschule Öjendorf

Stressbewältigung: Zur Stressbewältigung führte die Schule eine Lesepause ein.

Zweimal die Woche bekommt eine Gruppe von Schüler*innen die Möglichkeit, in der Pause in der sogenannten „Oase“ einen Rückzugsort zu finden, um in Ruhe zu lesen. Besonders in den Wintermonaten kam dieses Angebot sehr gut an. Für die Sommermonate soll es zukünftig draußen einen ruhigen Ort zum Lesen geben.

_ Otto-Hahn-Schule

Schulverpflegung und Ernährungsbildung: Um den durch Baumaßnahmen zerstörten Schulgarten wiederaufzubauen, haben Schüler*innen einen Anbauplan erstellt, die Ackerflächen vorbereitet und erste Pflanzen gepflanzt. Unterstützung gab es durch das Bildungsprogramm „Volle Möhre“ des Vereins Ackerdemia e.V., welches auch Lehrkräfte zu Multiplikator*innen fortbildete. Neuigkeiten zum Schulgarten werden regelmäßig über die Homepage und Instagram veröffentlicht.

_ ReBBZ Bergedorf

Bewegungsförderung: Aufgrund von Bewegungsmangel während der Corona-Pandemie führte die Schule die „Daily Mile“ während des Unterrichts ein. Die Schüler*innen liefen dabei mindestens 3 mal pro Woche 15 Minuten in eigener Geschwindigkeit und legten dadurch eine durchschnittliche Strecke von einer Meile (1,6 km) zurück. Die Schüler*innen halfen bei der Streckenauswahl und lernten zudem das sichere Verhalten im Straßenverkehr beim Überqueren großer Straßen.



_ Struensee Gymnasium

Gesundheitsförderung während der Corona-Pandemie: Bewegung floss während des Homeschoolings in den täglichen Unterricht ein. Über eine Lernplattform gab es zahlreiche Wettbewerbe: „Welche Klasse ist zuerst auf der Zugspitze?“ „Wer entwickelt die beste Kraftübung mit Alltagsgegenständen?“etc. Es fanden Schnitzeljagden im Stadtteil statt und Schüler*innen drehten eigene Workout-Videos und teilten diese über die Lernplattform.

_ Stadtteilschule Wilhelmsburg

Schulverpflegung und Ernährungsbildung: Im Rahmen des Hauswirtschaftskurses kochen alle Schüler*innen mindestens ein halbes Jahr in ihrer Schulzeit in der Kantine und produzieren Frühstück und Mittagessen für die Jahrgänge 5 bis 10. Während des Homeschoolings führte die Schule das Online-Homecooking ein. Die Schüler*innen bekamen dafür eine Zutaten- und Materialkiste, gingen eigenständig einkaufen und lernten nach Rezept zu kochen.

_ Berufliche Schule für Wirtschaft und Handel Hamburg-Mitte

Gesundheit der Lehrkräfte und des Schulpersonals: Aus der Idee, Beruf und Gesundheit in Einklang zu bringen, entstand mithilfe einer Expert*innengruppe aus Lehrkräften ein Fitnessraum in der Schule. Für alle interessierten Lehrkräfte gab es eine Fortbildung zum Thema „Fitness“, weitere Fortbildungen werden folgen. Der Raum soll zukünftig auch im Rahmen des Sportunterrichts genutzt werden und so auch den Schüler*innen zugänglich sein.